

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA

Henry Frey
PHOTOGRAPHER
121 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA
PORTRAITS
VIEWS
REPRODUCTIONS
PORCELAIN & INDIA INK PICTURES
WINDOW TRANSPARENCIES, &c.

Trinkt...
E. Robinson's Sons
Lager-Bier.
Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.
Office und Brauerei:
133-135 Nord Siebente Straße.

Alle auswärtige Stuben.—Amerikanischer Plan, \$2 den Tag.
HOTEL RUDOLPH,
Amerikanischer und Europäischer Plan.
Ecke Penn Ave. und Spruce Str.,
Scranton, Pa.

Alle Deutschen sollten es wissen!
das die Redaction Drucker des „Scranton Wochenblatt“
511 Lackawanna Avenue, eine der feinsten in der Stadt ist
und das alle Arbeiten zu mäßigen Preisen und in modernster
Form zur Veranschaulichung gelangen.

Denn es ist die reine Wahrheit!

Peter Stipp,
Maßwerkmeister und Contractor,
327 Washington Avenue,
gegenüber dem Stadtgebäude.
übernimmt alle in das Maßwerk einschlagenden
Arbeiten und liefert Peterburger blaue
und Weik Mountain gelbe Kauersteine und
gehobene Steine für Cementbauten in Kellern
nach allen Systemen der Stadt schnell und billig
Telephon No. 2864.

Louis Lohmann's
Wotel,
323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis Anseher Bude und E. Robinson
Biere, Berliner Weisbier, von Weinen und
Liquoren werden nach der erprobtesten Methode
geliefert. Bester Vorzug und Preis.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Gassezeit. Alle Delikatessen der Saison.
Eine reichhaltige Auswahl der besten
Cigarren.

Wo läuft man
am besten

gegen die Gewerkschaften in Eng-
land.
Die britischen Arbeitgeber stehen im
Begriff, eine mächtige Organisation zu
bilden, um die Arbeiter mit ihren eigenen
Mitteln zu bekämpfen. Der Verband
der Maschinenfabrikanten, der in dem
letzten Maschinenstreik eine große Macht
entfaltete, hat die Arbeitgeber in allen
Industriezweigen aufgefordert, die Macht
des Gewerkschaftswesens zu brechen.
Ein Zweck der Verbindung ist, für die
Schaffung von den Arbeitgebern günstiger
Gesetzen zu sorgen. Die „Railroad
Review“ behauptet, eine Firma habe
den Legislativ-Ausschuß des Verbandes
bereits \$175,000 zur Verfügung gestellt,
aber man weiß noch nicht, wie dieser
Geld verwendet werden soll. Die zweite
Aufgabe der Organisation ist, den Ar-
beitgebern die Möglichkeit zu bieten, Ar-
beitsverträge mit den Individuen, an-
statt mit den Gewerkschaften zu ma-
chen. Die Arbeitgeber verpflichten sich
nicht, Verträge mit Gewerkschaften zu
schließen. Der Hauptzweck des Planes
ist aber, daß jede Firma, deren An-
gestellte streiken, eine ihrem Durchschneit-
profi entsprechende Entschädigung er-
halten soll.

Wir sind umgezogen nach
131 Franklin Avenue,
zwei Türen oberhalb dem City Gebäude.
Casterle & Co.,
Nachfolger von W. J. Babrad & Co.,
Händler in
Mehl, Futter, Safer, Senf,
Cier und Butter.

Kampf in Samoa.
Am 30. Dec. entschied Oberrichter
Chambers, daß Malietoa Tanus dem ver-
storbenen König Malietoa nachfolgen
sollte. Der Kampf wurde nicht des
Phonons für würdig befunden. Die
Konfusen der Ver. Staaten und England,
sowie die Capitane des deutschen Kreuz-
ers „Falk“ und des englischen Kreuz-
fahrzeugs „Porpoise“ trafen mit dem
deutschen Consul zusammen, welcher sich
weigerte Tanus anzuerkennen und die
Samoaner zu verlassen zu lassen, welche
sich bewaffnet in großer Zahl in Umlin-
zuammengerottet hatten. Malietoa Tanus
und Tamafese waren 2000 wohlbe-
waffnete Eingeborenen an, denen es je-
doch an Munition mangelte. Der briti-
sche und amerikanische Consul versuchten
alles Mögliche, um den Kampf zu vermei-
nen. Am 1. Jan. begannen jedoch die
Feindseligkeiten, Malietoa wurde gefangen
genommen, nachdem 500 seiner Anhänger
getötet worden waren. Malietoa und der
K. H. seiner Leute suchten
Schutz unter britischer Flagge. Ma-
tafesa verlor 61 Tote und Verwundete,
Malietoa Tanus 12. Die fremden Be-
wohner der Stadt wurden unter dem
Schutz eines britischen Truppenabte-
ilments gestellt, der Oberrichter Chambers
begab sich mit seiner Familie an Bord des
„Porpoise“. Die Anhänger Malietoa's
legten und brannten Kipa nieder, zer-
rörten die Plantagen und brandschlugen
im ganzen Lande. Darauf entschlössen
sich die Konfusen, Malietoa und seine
Hauptlinge als „provisorische Regie-
rung“ anzuerkennen, die Instruktionen
von den interessierten Mächten einzuholen.
Später erklärten Malietoa (1) und der deut-
sche Consul das Obergericht für geschlos-
sen, dessen Funktionen sie nun ausüben
würden. Der britische und amerikanische
Consul protestierten jedoch hiergegen und
Oberrichter Chambers übernahm unter
dem Schutz britischer Matrosen wieder
sein Amt.

Die Lage auf Samoa wird in Wash-
ington als sehr ernst angesehen. Rüz-
lich fand zwischen den dort interessierten
Mächten ein Meinungsaustrausch betref-
fend der Nachfolgerechtsfrage statt und die Ver-
staaten behaupten die der strikten Durch-
führung des Berliner Vertrages. Die-
sem gemäß steht dem Oberrichter die de-
finitive Entscheidung in allen Angelegen-
heiten der Eingeborenen zu. Falls Ma-
tafesa und seine Anhänger die Funktionen
des Oberrichters annehmen, so haben sie
damit den Vertrag verletzt.

**Der Kaiser von Oesterreich ver-
schänkt.**
Der diplomatische Vertreter einer der
Großmächte theilt mit, daß der Kaiser
von Oesterreich über den Ton in gewissen
Stellen der Bismarck'schen Memoiren
und über die Veröffentlichung einer An-
zahl von Privatbriefen von Kaiser Fran-
zose in der neuen Rheinischen Zeitung
„Das neue Jahrhundert“ äußerst er-
bittert ist. Die österreichische Politik wird
darin scharf angegriffen, und es wird in
beleidigender Weise vom Kaiser ge-
sprochen. Der Kaiser Franz Joseph ist um
so ärgerlicher darüber, weil er der An-
sicht ist, daß die deutsche Regierung mit
Rechtigkeit die Veröffentlichung hätte
verbindern oder wenigstens die anstößigen
Stellen, die persönlich beleidigend wa-
ren, hätte streichen lassen können. Wie
es heißt, hat Kaiser Wilhelm vom Kaiser
Franz Joseph ein eigenhändiges Schrei-
ben über die Angelegenheit erhalten.

China erwacht.
Der Correspondent der „Daily Mail“
in Shanghai sagt: Die chinesische Re-
gierung will im Mai eine commerciale
Commission nach Europa schicken, die im
November wieder zurückkommen wird.
Auf ihre Empfehlung hin sollen in den
Hauptstädten des Auslandes commerciale
Agenturen errichtet werden. Zwei Di-
rectoren der kaiserlichen Bank von China
sollen die Commission begleiten, um Lo-
salktionen zur Errichtung von Zweig-
geschäften der Bank zu bestimmen. Die
Jung-Tschang hat im Namen der kaiser-
lich-chinesischen Regierung einen belgi-
schen Ingenieur beauftragt, die Topo-
graphie des Hong-Kong Gebietes zu stu-
diren, und Mittel und Wege zu finden, um
die unbenutzten Ueberflussummungen zu
verfügen, die jährlich einen so suchtbaren
Verlust an Menschenleben zur Folge
haben.

Interessantes Interview.
Andrew Carnegie war beim Präsi-
denten und die Frage über die Anziederung
der Philippinen kam zur Sprache. In einem
nachträglichen Interview äußerte er sich
dabei, daß er davon überzeugt sei, daß
die Anziederung nicht geplant sei, sondern
daß die Philippinen auf dieselbe Weise ge-
teilt werden sollen, soweit dieses Land in
Betracht kommt, wie die Cubaner. Car-
negie sagt, er glaube nicht, daß die Ver-
staaten die Philippinen besitzen könnten,
da ein Aufbruch nach Freiwilligen nicht
daselbst entgegenkommen finden würde,
weil der für die Befreiung Kubas betro-
nen ist.

**Der Bericht, daß McKinley Gewalt
anwenden würde, wurde von Carnegie
als lächerlich hingestellt.**
Er sagte: „Wann möchte aus nahe-
liegenden Gründen nicht gerne leben, daß
der Vertrag ratifiziert würde. Bryan
sprach bei mir vor, ich empfing ihn mit
großer Zuversicht und hatte eine sehr
interessante Unterredung mit ihm.
Er ist ein wunderbarer Mann und ein
wahrer Amerikaner.“

Neue Ordnung der Dinge.
Der Bischof von Havana hat, da er
weiß, daß unter der amerikanischen Mi-
nistratur die Kirche auf seine Un-
terstützung aus den öffentlichen Fonds
rechnen kann, ein Rundschreiben an den
Klerus der Insel gerichtet, in welcher
dieser aufgefordert wird, ihren Beiträ-
gen klarzumachen, daß sie sich von jetzt
ab zu regelmäßigen Beiträgen an die
Kirche verpflichten müssen. Er empfiehlt,
die Kirchen für 3, 10 und 15 Gents zu
vermeinen und Opferhöfe aufzustellen,
sowie Gemeindecollatoren zu ernennen.
Die Kirchen in Havana und die Küster
sind reich, aber die Kirchen im Lande
absolut arm.

**Kein Zeichen zur Erstattung sei-
tens Russlands.**
Die russische Regierung hat den Bau
eines neuen Kreuzers von 6,250 Tonnen
den Vulkan-Schiffbauhöfen zu Sietzin,
Preußen, bestellt. Gleichfalls ist be-
schlossen worden, in russischen Bauhöfen
drei Schlauchschiffe von ungefähr je 12-
800 Tonnen und zwei Kreuzer von 6000
und 3000 Tonnen bauen zu lassen.
Zahlreiche Torpedoboote sind jetzt für
die Regierung im Bau begriffen.

Freder Hand.
In einem vollbesetzten Straßenbahn-
wagen, auf dem sich auch ein Polizist be-
fand, betrauten drei Kerle den St. Louis
Gesellschaftsführer der National Fire In-
surance Company, Herrn W. Snider, um
einen Diamanten im Werte von \$3000
bis \$4000 enthaltendes Kästchen. Trotz
der Anwesenheit des Polizisten gelang es
den drei freien Räubern, zu entkom-
men.

Bermischtes Island.
— Der ehemalige Gouverneur von
Colorado, Job A. Cooper, verstarb plöz-
lich in Denver, Col., am Herzschlag.
— Freitag erfolgte eine Feuersbrunst
das Postgebäude und des Geschäftsteil
in Davis, N. T. Schaden \$75,000.
— In Florida, L. J., farb Georg
Gumunden, einer der geschicktesten Violin-
spieler unteres Landes. Gumunden war
in Wirttemberg geboren.
— In Chicago farb Professor Henry
Berry, Großscholar des „Wohlthätig-
keitsvereins der Blinden“, ein in Freimaurer-
kreisen wohlbekannter Mann.
— In Chicago farb der wohlbekannte
homöopathische Arzt Dr. Edward Hale,
der sich auch als medizinischer Schriftsteller
einen Namen gemacht hat.

— In Raleigh, N. C., wurde der junge
Keger James Butler, der vor drei Jah-
ren seine Geliebte ermordet hatte, im
Gefängnis hof abgeknüpft.
— In New York wurde das große
schöne Gebäude von E. J. Cam-
meyer, an der 6. Avenue gelegen, durch
Feuer zerstört. Schaden \$740,000.
— Das Arlington Hotel und Sani-
tarium in Marlton, Falls County, N. J.,
brannte nieder. Verlust wird auf \$60,
000 und die Versicherung auf \$20,000
angegeben.
— Der Senat von Arkansas hat ein
Gesetz angenommen, das Ehegatten die
Zahlung aller Schulden, die ihre besseren
Hälften vor der Scheidung machten,
überhebt.

— In New York hat sich die „Auto-
Trud Company“, welche Fracht- und
Lastwagen automatisch fortbewegen will,
mit einem Capital von \$10,000,000 end-
gültig organisiert.
— In Montgomery, Ala., sind die
Keger John und Henry Galt, die Mörder
James Belzer's, gefänglich gehalten wor-
den. Beide betheuert bis zum letzten
Augenblicke, daß sie in Nothwehr ge-
handelt hätten.

— Die Großloge der Pythias-Ritter
von Missouri, Arkansas, Illinois und
Indiana beabsichtigt eine national-
Pythias-Sanitarium in Hot Springs,
Ark., mit einem Kostenaufwande von
\$600,000 zu errichten.
— Beide Häuser der Staatslegisla-
tur von Maine erwählten Eugen Hale zum
Bundes Senator. Ebenso ward Chauncy
M. Dewey auf die Dauer von sechs
Jahren zum Bundes Senator für den
Staat New York ernannt.

— Am Anlegplatz der Jefferson
Dampfer in Memphis, Tenn., wurde der
Dampfer „Quachita“ der Memphis-
Richburg Gesellschaft vollständig durch
Feuer zerstört. Drei verlobte Mädchen
wurden in den Flammen ertränkt.
— Bei einer Collision eines Güter-
zuges mit einer Locomotive in Glenfield,
Pa., stürzten mehrere Wagons um und
verbrannten. Der Bremser John Rutz
wurde eingeklemmt und von den Flammen
erfaßt und zu Tode verbrannt.

— In Baltimore ertrank sich Anna
Mary Hyde Schley, 25 Jahre alt, Tochter
des verstorbenen Col. Wm. Louis
Schley, der ein Vetter des Rear-Ad-
mirals Schley war. Seit dem Tode ihres
Vaters war das Mädchen schwermüthig.
— Nahe Pittsville, Wis., wurd das
Haus des James F. Meacham durch
daselbst Explosion von Dynamit zerstört,
welches Meacham zu einer Sprengarbeit
angestellt hatte. Der Farmer wurde
getödtet, seine Frau und vier Kinder ver-
wundet.

— Das Staats-Fiscal-Gericht in
Frankfort, Ky., belegte 68 Verordnungs-
gelder, welche die Gesetze im Staate
Kentucky betreffen, mit je \$250 Strafe,
weil sie gemeinlich die Verordnungs-
gerichte schätzten und sich damit einer
Verstoßung schuldig machten.

— Nahe La Gola, 20 Meilen von
San Antonio, Tex., farb der fähig-
ste Arbeiter der „Southern Pa-
cific R. R.“ mit einer Locomotive zu-
sammen. Alfonso Miller, Streckenarbeiter
aus San Antonio, ward gerödtet und der
Locomotivführer Robert Nicholson schwer
verletzt.

— Michael Ruminski, bekannt als der
„polnische Dube“, der seine Frau ermor-
dete und dann den Leichnam und sein
Wohnhaus in Brand steckte, hat sich in
seiner Zelle des Pittsburg County-Gef-
ängnisses erkündigt. Er war zum Tode
verurtheilt, der Tag seiner Hinrichtung
jedoch noch nicht festgelegt.

— In Morgantown, W. Va., wurde
das junge Mädchen Annie Dorsey das
Opfer eines eigenartigen Unfalls. Sie
lechte sich gegen ihr Hauschen und ihr
Gewicht brachte den schlechten Bau zum
Umkippen. Sie rulle mit demselben eine
Ueberführung über in's Wasser und zog
sich schwere Verletzungen zu.

— Zigie Taylor, 14 Jahre alt, W.
S. Taylor's Hospitalkinder von Bristol,
Conn., ist in's Connecticut-Hospital für
Wahnsinnige gebracht worden. Das
Mädchen leidet an akuter Brandstiftungs-
manie. Es hat eingesehen, daß es
während der letzten achtzehn Monate ein
Feuer in Bristol angelegt habe.

— Ein barntätiger Selbstmordcandi-
dat ist Alfred Wadson, welcher vor 15
Jahren die „Erie National Bank“ in
Chicago um \$1500 betraute und seitdem
von Gewissensbissen geplagt, sich sieben
Mal das Leben zu nehmen versuchte.
Diesmal liegt er mit einer Schußwunde
im Kopf im County-Hospital, wird aber
wiederum genesen.

— Gottlieb Beddinghofen welcher
längere Jahre der Redactor für „Land-
wirtschaftliches“, „Waldliches“ und
„Wasserliches“ war, ist seiner Farm in
Senard, Neb., im Alter von 65 Jahren ge-
storben. Er hinterließ eine Witwe und neun
Söhne, von denen mehrere als Reihende
des „Illinois Staatsregiment“ thätig
sind. Beddinghofen ward in Hannover
geboren und seit Jahrzehnten als Jour-
nalist hierzulande thätig.

England.
— In Wagwitz bei Leipzig farb der
Novellist, Dichter und Schriftsteller Franz
Woenig.
— König Oscar von Schweden ist an
der Grippe erkrankt und eine Reihe Hoff-
sungen mußten infolge dessen abgefast
werden.
— Der britische Consul in Stockholm,
Gabel, hat sich in Alma mit Strychnin
vergiftet und farb unmittelbar darauf im
Hospital Braunjon.
— In Klingen am Neckar hat ein
Viebedpaar, Pauline Dentsche und der
Opfiter Christian Goyffert, durch Erträn-
ken Selbstmord begangen.

— Um die Gefühle des eng befreundeten
Spaniens nicht zu verletzen, jagt
Oesterreich einweilen damit, seine Ge-
fandtschaft in Washington zur Vötschaft
zu erhöhen.
— Der belgische Missionär Vater Vel-
brout ist in Kuysh in der Provinz des
gleichen Namens gelegen von Chinesen
ermordet worden. Das Missionshaus
ward niedergebrannt.
— Verschiedene Theile der Schweiz
sind von heftigen Schneestürmen beige-
lucht worden. Alle Bergpässe waren von
Schneemassen blockirt und an mehreren
Stellen befürchtete man Lavinenläufe.

— Am Hamburger Stadttheater hat
Eugen d'Aleost's neueste Oper „Die
Aretine“ einen heißen Erfolg erzielt.
Der Componist, welcher das Orchester
selbst dirigirt, erhielt zahlreiche Ova-
tionen.
— Der spanische Kreuzer „Conde de
Benavite“ ist mit den Ueberresten Colum-
bus' an Bord aus Havana in Gahy ein-
getroffen. Die Ueberreste des Entdeckers
der neuen Welt werden nach Sevilla ge-
bracht.

— Die russische Regierung trifft Vor-
kehrungen für ein großes Armeo und
Flotten Manöber in Rußisch-China im
nächsten Frühjahr; bei diesem Manöber
wird ein Scheinangriff auf Port Arthur
gemacht werden.
— Einem Juwelier in Dresden wurde
von einem angeblichen Polsterer Kauf-
mann Namens Willint ein Schmud im
Werte von 10,000 Mark abgehändelt.
Willint war im dortigen „Europäischen
Hof“ abgestiegen.

— Die Kaiserin Friedrich ist in Nizza
angekommen und wurde am Bahnhofe
von den höchsten Behörden empfangen;
sie begab sich sofort nach dem Hotel An-
glois, und beabsichtigt bis zum April in
Nizza zu bleiben.
— Die Statthalterei von Böhmen hat
den im Jahre 1889 gefaßten Beschluß
der Staatsverordneten von Neuchâtel,
daß die Gesellschafsprache nur deutsch sein
soll, aufgehoben. Der Neuchâtel Vertrag
ist der deutscheste in Böhmen.

— Der Municipalrath von Stockholm
hat beschlossen, John Ericson, dem Er-
bauer des im amerikanischen Bürgerkrieg
bedienten Kriegsschiffes „Monitor“, an
einem der öffentlichen Plätze
der Stadt ein Denkmal zu errichten.
— In Dighy, N. S., wurde das St.
Annes College vollständig durch Feuer
zerstört. Die Mater La Dore, Chaffson
und Canon erlitten erntliche Verwun-
dungen. Der Verlust an Gebäude und
Einrichtung stellt sich auf rund \$100,000.

— Der Sultan ist über das Wachs-
thum der jungtürkischen Partei bestürzt,
welche tägliche Anhänger aus den besten
türkischen Familien gewinnt. Besonders
fürchtet er sich davor, daß sie ihre Dro-
hung wahrnehmen und seine Biographie
mit dem im Palaste herrschenden Treiben
veröffentlichen.

— In Wien hat sich die Gräfin Ro-
femont A. Wg, Tochter des Hofmars-
challs von St. Siewitz, freiwillig von
ihrem Gatten getrennt, weil sie gleich
nach der Hochzeit auswand, daß ihre Gatte
sie nur ihrer \$200,000 wegen genommen
hätte. Sie beabsichtigt jetzt die Stelle als
Gouvernante.

— Die Verstimmung zwischen der
Kaiserin-Witwe von China und dem
Kaiser nimmt stetig zu. Bei verschiede-
nen Gelegenheiten hat, wie gemeldet wird,
der Kaiser der Kaiserin-Witwe nicht ge-
grißt. Die hauptsächlichste Verstim-
mung des Kaisers bezieht gegenwärtig
auf die Dressur von Ziegen und Affen.

— In Offen, Rheinprovinz, hat sich
eine Tragödie abgespielt, bei der drei
unschuldige Menschen den Tod fanden.
In der Kinderstube des Doctors Scriber
fielen einige glühende Kohlen auf die
Hüften und Schenkel dort, fahlen Rauch
erzeugend, weiter. In dem Zimmer lagte
die Mutter mit einem Zwillingsspaar
Als die Mutter endlich nach wurde nahm
sie sich das so zu Herzen, daß sie Selbst-
mord beging.

— Eine Reihe schändlicher Verbrechen
hat ganz Köln in Aufregung versetzt.
Dort erhielten zahlreiche Mädchen Lan-
zettenschnitte in den Unterleib; eines der
Mädchen ist bereits seinen Verletzungen
erlegen. Der Unmensch, der die Ver-
brechen verübte, hatte die Freiheit ge-
habt, der Polizei anonym vorher seine
Ankunft und Beginn seiner Thatge-
bote anzuzeigen. Da in Münster ähnlich
Fälle vorgekommen waren, so führte das
die Polizei auf die Spur eines früheren
Zuchthäuslers, Namens Sandfänger, der
verhaftet wurde, bis jetzt aber standhaft
leugnet.

— Die Jüder- und Alkohol-Beifan-
ten vom Rheinland hielten in Köln eine
Protestversammlung ab und entwarfen
eine Petition an den Reichskanzler Fürst
Hohenlohe, diesen um Unterstützung er-
suchend in Erwählung einer anderen Ab-
schlags-Weise in New York. Die
„Rheinische Zeitung“ schreibt, daß die
Jüder gegenüber noch immer parteiisch
handeln, nachdem die Zölle auf französi-
sche, russische und österreichische Jüder
reguliert sind. Das Blatt knüpft daran
die Hoffnung, daß die schwebenden Dar-
handlungen Abhilfe bringen werden.

— Annontirt im „Wochenblatt“.

**Nerven-
schwäche**
verursacht ein Gefühl als ob man ganz zer-
schlagen und ohne Leben, Energie
oder Appetit wäre. Sie ist oft der Vorläufer
von ernsthafter Krankheit, oder der Begleiter
von nervösen Leiden. Sie ist ein wirklicher
Beweis von dünnem, schwachem, unheim-
lichem Blut; denn wenn das Blut reich, roth,
lebenskräftig und stark ist, verleiht es jedem Nerv,
Organ und Gewebe des Körpers Leben und
Energie. Die Nothwendigkeit Hood's Sarsapa-
rilla gegen Nervenschwäche zu nehmen ist
daher Jedem bekannt, und das Gute was es
thut ist ebenfalls ohne Frage.

Hood's
Sarsaparilla
Ist die beste, in der That—die einzige wahre
blutreinigende Medizin.
Hood's Sarsaparilla wird von allen Droghisten
No. 21, South 7th St., Philadelphia, Pa., und
Von C. L. Hood & Co., Lowell, Mass., präparirt.
Hood's Pillen kuriren Uebelkeit,
Ungewöhnlichkeit, Unerträglichkeit,
Gallenleiden, 25 cents. Bei allen Droghisten.

Peter Ziegler,
125-27 Franklin Ave., Scranton, Pa.
Lhas, Schacht. John K. Schacht
Chas. Schadt & Bro.,
Feuer, Unfälle und Lebens
Versicherung.
No. 2 Library Gebäude. Scranton, Pa.

Genug der Reime, die oft garstig klingen,
Wenn es sich nicht richten will, ich will trinken
John Koch,
(Paul Post.)
35 Race, Scranton, Pa.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
213 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde.
Repräsentanten:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y.
A. C. A. C. Versicherung: Westliche
National, Germania, Deutsche, Westliche
National, Milwaukee, N. J., Delaware, Phi-
ladelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.;
Equitable, N. Y., Providence, N. H.; United
Aetna's, Philadelphia, Pa.

Finley's.
Witter, welche sich für hübsche Sachen in-
teressiren, die das Baby tragen kann, sind
eingeladene zu unserer
Serbst-Gröffnung
von
Feinen gestrickten Jacken,
für Säuglinge und Kinder,
Lange Cloaks, Kappen, Bonnets,
Toboggans u. s. w.

Unter Vorrath von feinen Cloaks in
Grafmit, Weidach und alle in anneh-
mlich und die Preise sind von \$2.00 bis \$15.00
das Stück.
Kappen und Bonnets
in jeder Größe—von 50c bis zu \$1.75.
Ein eleganter Vorrath von Booten, Can-
taschen, Kappen, etc., welche alle zu speziel-
len Preisen offerirt werden für den Herbst-
Eröffnung-Besuch.
510 u. 512 Lackawanna Avenue,
gegenüber dem „Wochenblatt“.

HUMPHREYS'
No. 1. Kurirt Fieber.
No. 2. „ „ „ „
No. 3. „ „ „ „
No. 4. „ „ „ „
No. 5. „ „ „ „
No. 6. „ „ „ „
No. 7. „ „ „ „
No. 8. „ „ „ „
No. 9. Kurirt Kopfweh.
No. 10. „ „ „ „
No. 11. „ „ „ „
No. 12. „ „ „ „
No. 13. „ „ „ „
No. 14. „ „ „ „
No. 15. Kurirt Rheumatismus.
No. 16. „ „ „ „
No. 17. „ „ „ „
No. 18. „ „ „ „
No. 19. „ „ „ „
No. 20. „ „ „ „
No. 21. „ „ „ „
No. 22. „ „ „ „
No. 23. „ „ „ „
No. 24. „ „ „ „
No. 25. „ „ „ „
No. 26. „ „ „ „
No. 27. „ „ „ „
No. 28. „ „ „ „
No. 29. „ „ „ „
No. 30. „ „ „ „
No. 31. „ „ „ „
No. 32. „ „ „ „
No. 33. „ „ „ „
No. 34. „ „ „ „
No. 35. „ „ „ „
No. 36. „ „ „ „
No. 37. „ „ „ „
No. 38. „ „ „ „
No. 39. „ „ „ „
No. 40. „ „ „ „
No. 41. „ „ „ „
No. 42. „ „ „ „
No. 43. „ „ „ „
No. 44. „ „ „ „
No. 45. „ „ „ „
No. 46. „ „ „ „
No. 47. „ „ „ „
No. 48. „ „ „ „
No. 49. „ „ „ „
No. 50. „ „ „ „
No. 51. „ „ „ „
No. 52. „ „ „ „
No. 53. „ „ „ „
No. 54. „ „ „ „
No. 55. „ „ „ „
No. 56. „ „ „ „
No. 57. „ „ „ „
No. 58. „ „ „ „
No. 59. „ „ „ „
No. 60. „ „ „ „
No. 61. „ „ „ „
No. 62. „ „ „ „
No. 63. „ „ „ „
No. 64. „ „ „ „
No. 65. „ „ „ „
No. 66. „ „ „ „
No. 67. „ „ „ „
No. 68. „ „ „ „
No. 69. „ „ „ „
No. 70. „ „ „ „
No. 71. „ „ „ „
No. 72. „ „ „ „
No. 73. „ „ „ „
No. 74. „ „ „ „
No. 75. „ „ „ „
No. 76. „ „ „ „
No. 77. „ „ „ „
No. 78. „ „ „ „
No. 79. „ „ „ „
No. 80. „ „ „ „
No. 81. „ „ „ „
No. 82. „ „ „ „
No. 83. „ „ „ „
No. 84. „ „ „ „
No. 85. „ „ „ „
No. 86. „ „ „ „
No. 87. „ „ „ „
No. 88. „ „ „ „
No. 89. „ „ „ „
No. 90. „ „ „ „
No. 91. „ „ „ „
No. 92. „ „ „ „
No. 93. „ „ „ „
No. 94. „ „ „ „
No. 95. „ „ „ „
No. 96. „ „ „ „
No. 97. „ „ „ „
No. 98. „ „ „ „
No. 99. „ „ „ „
No. 100. „ „ „ „

BUY NORTHERN GROWN SEEDS
FARM-SAMEN!
No. 1. Kurirt Fieber.
No. 2. „ „ „ „
No. 3. „ „ „ „
No. 4. „ „ „ „
No. 5. „ „ „ „
No. 6. „ „ „ „
No. 7. „ „ „ „
No. 8. „ „ „ „
No. 9. Kurirt Kopfweh.
No. 10. „ „ „ „
No. 11. „ „ „ „
No. 12. „ „ „ „
No. 13. „ „ „ „
No. 14. „ „ „ „
No. 15. Kurirt Rheumatismus.
No. 16. „ „ „ „
No. 17. „ „ „ „
No. 18. „ „ „ „
No. 19. „ „ „ „
No. 20. „ „ „ „
No. 21. „ „ „ „
No. 22. „ „ „ „
No. 23. „ „ „ „
No. 24. „ „ „ „
No. 25. Kurirt Rheumatismus.
No. 26. „ „ „ „
No. 27. „ „ „ „
No. 28. „ „ „ „
No. 29. „ „ „ „
No. 30. „ „ „ „
No. 31. „ „ „ „
No. 32. „ „ „ „
No. 33. „ „ „ „
No. 34. „ „ „ „
No. 35. „ „ „ „
No. 36. „ „ „ „
No. 37. „ „ „ „
No. 38. „ „ „ „
No. 39. „ „ „ „
No. 40. „ „ „ „
No. 41. „ „ „ „
No. 42. „ „ „ „
No. 43. „ „ „ „
No. 44. „ „ „ „
No. 45. „ „ „ „
No. 46. „ „ „ „
No. 47. „ „ „ „
No. 48. „ „ „ „
No. 49. „ „ „ „
No. 50. „ „ „ „
No. 51. „ „ „ „
No. 52. „ „ „ „
No. 53. „ „ „ „
No. 54. „ „ „ „
No. 55. „ „ „ „
No. 56. „ „ „ „
No. 57. „ „ „ „
No. 58. „ „ „ „
No. 59. „ „ „ „
No. 60. „ „ „ „
No. 61. „ „ „ „
No. 62. „ „ „ „
No. 63. „ „ „ „
No. 64. „ „ „ „
No. 65. „ „ „ „
No. 66. „ „ „ „
No. 67. „ „ „ „
No. 68. „ „ „ „
No. 69. „ „ „ „
No. 70. „ „ „ „
No. 71. „ „ „ „
No. 72. „ „ „ „
No. 73. „ „ „ „
No. 74. „ „ „ „
No. 75. „ „ „ „
No. 76. „ „ „ „
No. 77. „ „ „ „
No. 78. „ „ „ „
No. 79. „ „ „ „
No. 80. „ „ „ „
No. 81. „ „ „ „
No. 82. „ „ „ „
No. 83. „ „ „ „
No. 84. „ „ „ „
No. 85. „ „ „ „
No. 86. „ „ „ „
No. 87. „ „ „ „
No. 88. „ „ „ „
No. 89. „ „ „ „
No. 90. „ „ „ „
No. 91. „ „ „ „
No. 92. „ „ „ „
No. 93. „ „ „ „
No. 94. „ „ „ „
No. 95. „ „ „ „
No. 96. „ „ „ „
No. 97. „ „ „ „
No. 98. „ „ „ „
No. 99. „ „ „ „
No. 100. „ „ „ „

DRUCK-ARBEITEN jeder Art in den
„W o c h e n b l a t t“ Office.